

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814**

3.3.1814 (No. 9)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014767](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014767)

Oldenburgische  
wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag,

No. 9.

den 3. März 1814.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Publication. (Fortsetzung.) Die Bestimmung und Ausdehnung der Gerichtspflege des hiesigen Tribunals betreffend.

bb) In Correctionell- und Criminal-Sachen werden im Wesentlichen gleiche Grundsätze festgesetzt, und dabey bestimmt, daß die Cassation von der Feverschen Criminalbehörde an das hiesige Tribunal, und von der hiesigen Criminal-Section an die, aus den bey der angefochtenen Entscheidung nicht mitgewirkt habenden Richtern der andern Kammer, und den nur in Appellations-Fällen angeordneten beiden Richtern, eventualiter aber den Hülfenrichtern formirte, gleichfalls aus fünf Richtern bestehende andere Section des Tribunals Statt finden soll. Diese Cassation muß sub poena desertionis binnen drey Tagen auf dem Greffe des erkennenden Tribunals eingelegt, und binnen 14 Tagen a dato publicatae sententiae durch eine dorthin einzureichende, in Ansehung unvermögender Inquisiten von einem secundum turnum zuzuordnenden Anwalt abzufassende, zu gleicher Zeit dem respect. Gegner, also der öffentlichen Staatsbehörde, oder dem Faculpaten, zuzustellende Beschwerdenschrift befolget werden, worauf dieser respect. Gegner seine Gerechtfame binnen 14tägiger, sub poena desertionis bestimmten Frist, in einer sowohl dem Gegner zuzustellenden, als auch auf dem Greffe zu deponirenden Gegen-Deduction, wahrzunehmen hat. Diese beiden Deductionen, nebst den vom Procureur einzuliefernden Acten, hat der Greffier dem Präsidenten der als Cassationshof eintretenden Section des Tribunals zu übergeben, die dann auf den Vortrag eines seiner Mitglieder zuvörderst zu prüfen hat, ob gegen die Form oder den klaren Inhalt der Gesetze gefehlt ist, dann aber, je nachdem solches besinden wird oder nicht, un-

ter Vernichtung des vorigen Erkenntnisses eine Audienz zur abermaligen öffentlichen Verhandlung und zur definitiven Entscheidung der Sache anderaumet, oder das Nichtigkeits-Gesuch verwirft.

1) Endlich ist auch die Vorschrift der französischen Gesetze in Betreff der in Cassationsfällen zu deponirenden Succumbenz-Gelder fernerweit beizubehalten.

2) In Ansehung der in Criminalsachen Statt findenden Procedur wird mit Abänderung des Art. 257. des code d'instruction criminelle verfügt, daß der Instruktionsrichter auch als Criminalrichter eintreten könne, und die Mitglieder der die Verfolgung der Sache und die Competenz bestimmenden Section des Tribunals die Criminal-Section ausmachen dürfen.

Nach Beendigung der vom Instruktionsrichter zu beschaffenden Untersuchung, und nach der gefehlich an den Procureur geschickenen Uebersendung der Acten, durchgehet dieser die Acten, um die Nachholung etwa versäumter Punkte zu bewirken, oder auch, um sich zu bestimmen, ob er auf Niederschlagung der Sache, oder auf eine Verweisung an das Corrections-Gericht, oder auf Verweisung an das Criminal-Gericht antragen will, worauf er dem Instruktions-Richter die Acten mittheilet, welcher in einer aus einer ungleichen Anzahl, wenigstens von drey Richtern, bestehenden Kammer aus solchen Acten Vortrag hält, worauf der Procureur etwaige Bemerkungen hinzuzufügen, und seinen Antrag zu formuliren hat, nach dessen Anhörung diese Deliberations- und Anklage-Kammer einen nach Mehrheit der Stimmen abzugebenden Beschluß zu fassen hat.

(Die Fortsetzung folgt.)

Den jegigen Mitgliedern des hiesigen Tribunals auch den sämtlichen jegigen Friedensrichtern und Greffiers im Herzogthum Oldenburg und in den dazu gehörigen Aemtern Wechta, Kloppenburg und



Wilbeshausen wird nachrichtlich bekannt gemacht, daß in den nunmehr hieselbst für sie eingegangenen und bereits dem Cassirer Danner mit der nöthigen Auszahlungsrde abschriftlich zugefertigten Besoldungs-Stat folgende Höchste Bestimmungen enthalten sind:

1. Diejenigen Justizbediente, welche schon vor dem 1ten October v. J. ihre jetzige Function bekleidet haben, bekommen den ihnen in diesen Stat bestimmten Gehalt unbedingt vom 1ten October v. J. angerechnet.

2. Diejenigen Justizbediente aber, welche nach Maasgabe ihres Constitutorii resp. erst in dem jetztlaufenden oder zwar schon in dem vorigen Jahre, jedoch erst nach dem 1ten October v. J. zu ihrer jetzigen Stelle ernannt worden sind, erhalten die ihnen ausgesetzte Besoldung resp. vom 1ten Januar v. J. oder vom 1ten October v. J. nur unter der Verpflichtung daß sie mit denjenigen, die immittelst bis zu ihrer Ernennung etwa ihre Stelle verwaltet haben, sich pro rata temporis desfalls abfinden, in so ferne Letztere nicht schon für diesen Zeitraum durch den Gehalt einer angemessenen Besoldung entschädigt sind. Dabey versteht es sich endlich von selbst, daß

3. diejenigen, welchen ihre Besoldung bereits für den Monat October v. J. vom Französischen Gouvernement ausbezahlt worden, das solchergestalt Erhebene sich kürzen lassen müssen.

Oldenburg aus der provisorischen Regierungs-Commission den 21. Febr. 1814.

Schloifer. Runde. v. Grote.

v. Harten.

Der Delmenhorstische Fuß- und Wagen-Zoll, welcher während der französischen Occupation nicht erhoben worden, soll nunmehr nach Seiner Herzoglichen Durchlaucht Höchsten Befehl, vom 1ten März dieses Jahrs an, wiederum nach der vorher bestandenen im Jahre 1804 revidirten Zollrolle erhoben werden und es ist dessen Erhebung aufgetragen in der Stadt Delmenhorst dem Bürger Hinrich Webemeyer. Zum Heidkrug: dem Krugwirth Bartels. Zu Nchtum: dem Gastwirth Reinhard Adicks. Zu Hasbergen: dem Johann Conrad Möhlenbrock. Zu Barrel und Moordeich: der Wittve Alberti. Zu Stuhr: dem Dietrich Martens. Es werden daher alle und jede Reisende und Fuhrleute, welche diesen Zoll zu erlegen haben hiedurch angewiesen, bey Vermeidung einer Buße von 5 rC in Golde und Confiscation der verschwiegenen Waaren jedesmal wenn sie eine dieser durch die aufgerichteten Zollschilde bezeichneten Zollstätten passiren, bey derselben anzuhalten, die zu verzollenden Waaren mittelst Production der Frachtbriefe gebührend anzugeben und davon den tarifmäßigen Zoll zu entrichten, oder wenn sie keinen

Zoll zu entrichten haben, solches dem Einnehmer anzugeigen.

Oldenburg aus der provisorischen Regierungs-Commission 1814. Februar 25.

Lenz. Meng. Schloifer. Runde.

Tappehorn

#### Gerichtlicher Verkauf

einer im Drielaker Moore am Sandwege in der Gemeinde Osterburg, des Herzogthums Oldenburg belegenen Besizung, bestehend aus einem Wohnhause und etwa ein ein Drittheil Hectaren Land, wovon ungefähr die Hälfte zu Saat- und Gartenland benutzt wird, der übrige Theil aber noch uncultivirt ist.

Diese Besizung ist auf Ansuchen des Herrn Johann Heinrich Gottlieb Becker, vormaligen Bauinspectors, wohnhaft in Wilbeshausen, für den der Herr Avoué Kellers in Oldenburg als Sachwalter handelt, gegen den neuen Anbauer Gerhard Hinrich Biese, wohnhaft im Drielaker Moore am Sandwege, mit Beschlag belegt worden. Der am 30. August 1813 desfalls aufgenommene Verbaiproceß, wovon den Herren tom Have, Vogt der Gemeinde Osterburg und Kolls, Friedensgerichtsgreffier in Oldenburg Abschriften zugestellt sind, ist am 2. folgenden Septembers einregistrirt, am 8. desselben Monats im Hypothekendebureau in Oldenburg und am 16. desselben Monats im Greffe des Civiltribunals daselbst transcribirt worden. Die erste Publication der Verkaufsbedingungen desfalls hat am 5. November 1813, die zweite am 8. Februar 1814 in der Audienz des erwähnten Tribunals statt gehabt und mit der dritten so wie mit dem präparatorischen Zuschlag ist daselbst am 22. desselben Monats verfahren worden. Die Besizung ist von dem betreibenden Theile zu eintaufend Franken eingesezt und demselben für diese Summe der präparatorische Zuschlag ertheilt.

Der definitive Zuschlag wird in der Audienz den 26. April 1814 ertheilt werden.

H. W. Hayen, Avocat.

#### Gerichtlicher Verkauf

einer im Drielaker Moore am Sandwege in der Gemeinde Osterburg des Herzogthums Oldenburg belegenen Besizung, bestehend aus einem Wohnhause und ungefähr 3220 Quadratmeter Saat- und Gartenland.

Gedachte Besizung ist auf Ansuchen des Herrn Johann Heinrich Gottlieb Becker, ehemaligen Bauinspectors, wohnhaft in Wilbeshausen, für den der Herr Avoué Kellers in Oldenburg als Sachwalter handelt, gegen den neuen Anbauer Johann Hinrich Hackmeyer, wohnhaft im Drielaker Moore am Sandwege mit Beschlag belegt worden. Der desfalls

am 30 August 1813 aufgenommenen Verbalprozes, wovon den Herren Tom Have, Vogt der Gemeinde Osterburg, und Koffs, Friedensgerichts-Greffier in Oldenburg, Abschriften zugestellt sind, ist am 2. folgenden Septembers eingetragen, am 8ten desselben Monats im Hypotheken-Bureau in Oldenburg und am 16. desselben Monats im Greffe des Civil-Tribunals daselbst transcribirt worden. Die erste Publikation der Verkaufsbedingungen dasfalls hatte am 5ten Novemb. 1813, die zweite am 8ten Februar 1814, in der Audienz des erwähnten Tribunals statt, mit der dritten, so wie mit dem präparatorischen Zuschlag ist daselbst am 22sten des zuletzt-erwähnten Monats verfahren worden. Die Besichtigung ist von dem betreibenden Theile zu eintaufend Franken eingesezt, der präparatorische Zuschlag für die Summe von eilfhundert Franken erteilt worden.

Der definitive Zuschlag wird in der Audienz des 26sten Aprils 1814 erteilt werden.

H. W. Hayen, Advokat.

### Öffentliche Verkäufe.

1) Hinrich Fischbeck's Wittve zu Schmalensleth will den beweglichen Nachlaß ihres wegl. Ehemannes, unter andern 4 Kühe, 2 trächttige Quenen, 3 Rinder, 2 Schafe, 1 Cariol, 1 Schlitten, allerley Hausgeräthe, unter diesen auch Betten, am Montag den 7ten März d. J. in ihrem Wohnhause, durch den unterbeschriebenen Notar öffentlich meistbietend verganten lassen.  
Hartwarden, den 9ten Febr. 1814.

H. J. Amann.

2) Am 4ten April und folgenden Tage sollen im Freeschen Gasthause zu Abbehausen öffentlich meistbietend verkauft werden:

- 3 Kühe, wovon eine güst,
- 1 überjährrige Quene,
- 2 Rindquene,
- 2 Pferde; sodann

Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Betten und allerhand sonstiges Hausgeräth, und wird übrigens noch bemerkt, daß die Meuteln zum Theil so gut wie neu.

3) Am Mittwoch den 9 März d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Gasthose des Hrn. J. B. de la Croix zu Barel, eine Parthey neuer englischer Manufactur-Waaren, bestehend in modernen Callicos, Callmucks, Coatings, Prinzess-Cords, Quene-Cords, Toilinet-Westen, Hemd-Fanell, Manchester und sonstigen Zeugen, bei Stücken, durch den unterzeichneten Huiffier öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Waaren können am nämlichen Tage des Morgens von 10 bis 12 Uhr am Orte des Verkaufs besehen werden.

Krafft.

4) Claus Wilhelm Rencken in Langwarden, läßt am 21. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner

Behausung, 11 milchende Kühe, 2 Quenen, 1 dreijährigen Bullen, 1 2jährigen Ochsen, 5 Rinder, 3 Pferde, worunter 2 trächttige, 3 beschlagene Wagen, 1 fast neu, und sonstiges Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten, wozu ich Liebhaber einlade.

5) Am 28 März und folgenden Tagen, soll die bewegliche Haabe des weiland Christian Wulff, zur Mohrseer, meistbietend verkauft werden, als 21 Kühe, 4 güste zweijährige Quenen, 6 Ochsen, 1 Bullen, 17 Rinder, einige Milchälber, 4 Pferde, worunter ein 4jähriger schwarzer Wallach, mit Zeichen und 2 weißen Hinterfüßen, 5 Schweine, worunter eine trächttige Sau, 3 beschlagene Wagen mit Leitern und Brett, und 1 dito mit Auffaß, 1 hölzerner Wagen, 1 Pflug, 3 Eggen, 2 Grubquere, 1 Staubmühle, 2 große Balkleitern, 8 Landbecken, 3 Schweinekofen, einige Balkschleeten, Pferdeböden und Krippe, Gropen und Pfähle, 4 große Fruchtkisten, Pferdebeschir, 1 neuer Sattel, Schränke, Tische, Stühle, Coffer, 1 Schreipult, Zinnen, Kupfer und Messingzeug, 100 Milchbaltien, 7 Betten, einige 100 Ellen Leinen, 5 eiserne Töpfe, 2 eiserne Oefen, wovon der eine mit Auffaß, einige 100 ff Spreß, Früchte, Heu und Stroh. Liebhaber wollen sich einfinden.

6) Des zu Estleth verstorbenen Johann Walte majorannen Erben und die Vormünder der minderjährigen Kindeskinde, lassen eine zu Johann Walte Nachlaß gehörige, im guten Stande befindliche Heeringebüße, von 40 bis 45 Last, nebst völlig dazu gehörigen Inventarien-Stücken, am 30 März Nachmittags 1 Uhr, zu Estleth, in Gastwirth Hunden Haus, öffentlich meistbietend durch Unterzeichneten verkaufen. Das Schiff liegt auf der Weser am Graben zu Estleth, und ist nebst Inventarien-Stücken unter Anweisung des Johann Geihard Walte und Hinrich Stege, Schiffszimmermann daselbst, in Augenschein zu nehmen.

7) Es ist der Kaufmann Johann Hinrich Schnitger, auf dem äußersten Damm vor Oldenburg wohnhaft, gesonnen, am 17 März d. J. und folgenden Tagen, von Morgens 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, auf dem Stadthütting in Oldenburg, verschiedene Sachen, als mehrere schöne Betten, Bettstellen mit und ohne Umhänge, Tische, Stühle, 2 Schreipulte, 2 Schreibtische, ein Depositorium, mehrere große und kleine Spiegel, Kammobnen, eine Schlaguhr im Kasten, welche 8 Tage geht, goldne und silberne Taschenuhren, Leinenzeug, einen Herb- und einen Chaisewagen, wie auch allerhand Haus- und Küchengewäthe, durch den Unterzeichneten, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg, den 1sten März 1814.

Der Huiffier J. D. Detken.

8) Den 9ten dieses Monats, des Nachmittags um 3 Uhr, sollen in der Wohnung des Postamentiers

Schreiber in Oldenburg, ein Kleiders und ein Leinwand-  
schrank, eine Komode mit Aufsatz, eine zweifachleisige  
Bettstelle, und etwas Bettzeug, ein Spiegel und sonst  
allerhand Haus und Küchengerath, durch den Unter-  
zeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung  
verkauft werden.

Oldenburg, den 1. März 1814.

Der Huissier J. D. Detken.

9) Der Hausmann Johann Burchard Gramberg  
zu Donnerschwee läßt am 7. März d. J. Nachmit-  
tags 1 Uhr in seinem Hause durch einen öffentlichen  
Beamten 20 Scheffelsaat grünen Rocken öffentlich  
meistbietend verkaufen und 20 Tagewerk Wischland  
meistbietend verheuern.

Oldenburg.

Hoting.

10) Der Unterzeichnete ist gewillt seine in Zwischen-  
ahn belegene Landstelle am 14. März d. J. Nach-  
mittags 2 Uhr in des Herrn Braber Hause öffent-  
lich meistbietend verkaufen zu lassen. Die außer der-  
selben belegenen ehemals zugekauften Ländereyen wer-  
den mit ertheilter Hochoberrlichen Bewilligung Stück-  
weise verkauft. Ein Theil des Kaufschillings kann  
zinsbar stehen bleiben. Noch wird bemerkt, daß an  
diese Stelle jährlich 9  $\mathcal{R}$  36 gr. Gold Grundsteuer  
und 1  $\mathcal{R}$  27 gr. Beytragsgelder in R. 3 St. ent-  
richtet werden müssen. Bey nicht annehml. Both  
wird alles Stückweise verheuert werden. Der An-  
tritt der nicht besaamten Ländereyen kann sogleich  
und der mit Rocken besaamten gleich nach der Erndte  
geschehen, da dieser Rocken auf dem Halm, beson-  
ders verkauft werden soll. Nähere Nachricht ist bey  
demselben oder dem Herrn Notar Hüner daselbst zu  
erhalten.

J. P. Thies.

11) Am 4ten März d. J. des Nachmittags zwey  
Uhr wird in des Unterzeichneten Hause zur Bracke  
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, als:

a) Ein Schmach-Schiff genannt Hintich et Chris-  
tian circa 55 Rocken Lasten groß.

b) Ein dito genannt die gute Hoffnung circa 45  
Rocken Lasten groß, wovon die Inventarien zu jeder  
Zeit bey dem Unterzeichneten einzusehen sind.

c) Ein Stück Land  $3\frac{1}{2}$  Juch groß, genannt die  
Bürgerweide am Doytwarder und Dungebeichs Wege  
belegen.

d) 2 Engl. Mühlensteine, 2 große Schleifsteine,  
1 Gossenstein, circa 500  $\mathcal{H}$  Pockholz, 1 Block  
Mahagoni-Holz, 8 Wagenwinden von verschiedenen  
Nummern, 1 Brandsprünge, 1 Dielenschiff, 1 Schlit-  
ten, 1 Stück ungelächter Drell, 1 Actant.

Sämmtliche Sachen noch zu dem Nachlasse des  
feet. Joh. Gerh. Groß gehörend, sind von der gehal-  
tenen Auction ausgehelt gelitten, und werden jetzt für  
dessen Erben verkauft. Die nähern Verkaufs Bedingun-

gen sollen am Verkaufs-Tage näher bestimmt wer-  
den.

Bracke den 18. Febr. 1814.

Gerh. Groß.

Zu verkaufen.

1) Gute Surinamer Caffeebohnen bey Hundert  
Pfund und Lbor. das  $\mathcal{H}$  25 gr. Gold, bey Pfund  
den 30 gr. Cour. bey  
Christ. Pope

Nächternstraße No. 228.

2) Der Schiffskapitain Herr Johann Cassibohm,  
zu Lienen bei Etsfleth, will sein wohlbefahrnes, im  
guten Scande befindliches und mit einem completen In-  
ventarium versehenes Kuffschiff, Anna Catharina,  
circa 20 Rocken Lasten groß, aus der Hand verkauf-  
fen. Das Schiff liegt vor seinem Hause zu Lienen  
und ist daselbst zu jeder Zeit zu beschen, so wie die  
Bedingungen beim Unterzeichneten zu erfahren sind.

Rohland,

in Etsfleth Deichstraße No. 23.

3) Braunschweiger Gartensämereyen sind auch dies  
Jahr zu billigen Preisen zu haben bey

H. S. Kolme Wittwe  
in Wildeshausen.

4) Ein in ziemlich gutem Stande befindliches,  
und mit vollständigen Inventarium versehenes  
Schmachschiff von circa 45 Rocken Lasten groß, wel-  
ches zuletzt von Schiffer H. Freese befahren und jetzt  
bey Dtmanns zu Etsfleth liegt, woselbst es zu bes-  
chen ist, ist zu verkaufen. Das Inventarium kann bey  
dem Gastwirth Hauerken, und Baumeister Dtmanns zu  
Etsfleth, und auch bey Schwanewedel zu Steinhafen einge-  
sehen werden. Kaufliebhaber wollen sich gegen den 15.  
März d. J. bey dem Unterzeichneten melden, woselbst  
das Nähere zu erfahren.

Strinhausen,

J. Schwanewedel.

5) Ich habe in diesen Tagen eine Parthey engl.  
Waaren erhalten, welche ich zu beigesetzten sehr niedri-  
gen Preisen erlasse. Neuble Cattune in Stücken von  
45 Ellen 13  $\mathcal{R}$ . Eingang in Stücken von 20  
Ellen  $6\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,  $\frac{1}{4}$  breite extra feine Cambricks oder  
Batiste in Stücken von circa 20 Ellen 10  $\mathcal{R}$ .  
Feine weiße brochirte Damentkleider 4  $\mathcal{R}$ . Cas-  
mire 1  $\mathcal{R}$  12 gr. per Elle, geköperten Flanel,  
Wesenzuge 66 gr. pr. Elle, feine und starke Tischmesser  
2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  pr. Duzent in Golde. Alten Jamaica Rum  
bei ganzen, halben, viertel Anker und Bouteillen.

Oldenburg,

Groskopf.

6) Ich bin gewillt mein an der Langenstraße ste-  
hendes Wohnhaus worin verschiedene große Zimmer  
und Säle und alle mögliche Bequemlichkeit eingerich-  
tet, nebst Hintergebäude, Garten mit Obsttragenden  
Bäumen auch großen Stall welcher die Ausfahrt in

der Baumgartenstraße hat, unter der Hand auf Ostern anzutreten zu verkaufen. Auch kann das Wohnhaus von dem Hintergebäude getrennt verkauft werden. Sollte übrigens jemand solches zu mietzen wünschen, so wird derselbe sich gütigst bey mir melden.

J. E. Heng.

### Öffentliche Vermietungen.

1) Folgende Herrschaftliche Pachtstücke sollen am 18 (achtzehnten) März d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Oldenburg in dem vorherigen Cammer-Sessions-Zimmer öffentlich meistbietend auf 1 oder 3 Jahre verpachtet werden, und zwar größtentheils um Maitag d. J., theils, wie bey der Verpachtung näher bemerkt werden wird, noch früher anzutreten. 1) Die Herrschaftliche Hofstelle zu Inte. 2) Die Herrschaftlichen Hoffstellen und Ländereyen zum Hajenschloot mit Ausnahme desjenigen, so davon an Hajo Janssen verheuert ist, 3) Das Neuenfelder Vorwerk nebst dazu gehörigen Ländereyen, wie folgt; a. Das Haus mit Wärf, Garten und den Hämnen No. 24. 29. a. und b., 31. und 32. b. Die Hengstweide Nr. 1. c. Der Heinedeich Nr. 2. d. Das große Heuland und der alte Deich Nr. 3. e. Das kleine Heuland Nr. 4. f. Die Hengstweide Nr. 5. g. Das große Heuland Nr. 6. h. Das große Heuland Nr. 7. i. Das große Heuland Nr. 8. k. Die Siebenhörne Nr. 9. l. Die sohre Dohsenweide Nr. 10. m. Der geile Kuhhamm Nr. 11. n. Der geile Kuhhamm Nr. 12. o. Der Kuhhamm vor der Brücke Nr. 13. p. Der Kuhhamm Nr. 14. q. Die mittlere sohre Dohsenweide Nr. 15. r. Die Kälberweide Nr. 16. s. Die sohre Kälberweide Nr. 17. t. Die erste Dohsenweide Nr. 18. u. Die zweite Dohsenweide Nr. 19. v. Das erste Hilgenland Nr. 20. w. Das unterste Hilgenland Nr. 21. x. Die erste Schweineweide Nr. 22. y. Die zweite Schweineweide Nr. 23. z. Die Hengstweide Nr. 25. aa. Die Pferdeweide Nr. 26. bb. Die kleine Pferdeweide Nr. 27. a. cc. Die kleine Pferdeweide Nr. 27. b. dd. Die kleine Pferdeweide Nr. 27. d. ee. Die Pferdeweide Nr. 28. ff. Die Kälberweide Nr. 32. b. gg. Die Kälberweide Nr. 32. c. hh. Die Kuhweide vor der Brücke Nr. 33. ii. Die Kuhweide Nr. 34. kk. Die Kuhweide Nr. 35. a. ll. Die Kuhweide Nr. 35. b. mm. Die Kuhweide Nr. 35. c. nn. Die Kuhweide Nr. 36. a. oo. Die Kuhweide Nr. 36. b. pp. Die Kuhweide Nr. 37. qq. Das Purriesche Stöckland. Nr. 38. rr. Der Michaelensche Hamm Nr. 39. a. ss. Der Michaelensche Hamm Nr. 39. b.

Von allen diesen Ländereyen wird die Größe, indem sie nach Tüchen verpachtet werden, im Verpachtungstermin genau angegeben. 4. Das Purriesche Erbe bym Stühe. 5) Die Herrschaftliche Birgeley

und Torfgräberey zu Hundsmühlen. Ferner verschiedene bey Oldenburg belegene Ländereyen: 6) Das Saatland bey der Beverbrücke. 7) Der Mübekamp, 8) Das Saatland hinter Plumps Hause, 9) Ein Stück desgleichen hinter den Bäumen, 10) Die Kolkwiese, 11) Die Wiese, der Buschhagen genannt, 12) Die sogenannte Eilers-Schanze, 13) Das Haaren-Vorwerk, 14) Zwey Weiden beym Haaren-Vorwerk, 15) Ein Garten zwischen dem Haaren- und heiligen Geist-Thore. 16) Die Herrschaftliche Blankenburger Wiese, 17) Der Neuenhündorfer Groden, 18) Der Groden am Butler Deiche, 19) Die Westerberger Schanze, 20) Die Fischerey in der Hunte bis zur Weser und in der Eversten March, 21) Die Fischerey in der vormaligen Bogtrey Wüstenlande. Diejenigen, welche zu pachten beabsichtigen, haben sich demnach zur bestimmten Zeit am angegebenen Orte einzufinden.

Rastede, 1814. Febr. 26.

Herzogliche provisorische Domainen-Verwaltung  
Georg.

2) Weyland Harm Anton Lakmann, Köters und Krügers zu Hahnen im Canton Rastede, Kinder erster Ehe Vormund, der Schuster und Landmann Anton Günther Strömer zu Barel ist gewillt, den 9. März dieses Jahres, des Nachmittags um 1 Uhr, in Gegenwart und mit Zustimmung der Nebenvormünder der Lakmannschen Kinder erster und zweyter Ehe, das zu Hahnen belegene, sehr nahrhafte, Wirthshaus, Scheune und Stallung, Ländereyen, Gärten und Wiesen, in dem genannten Wirthshause von Maytag dieses Jahres an auf zwey, oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachten zu lassen; imgleichen läßt derselbe an diesem und den folgenden Nachmittagen die sämtlichen vorhandenen beweglichen Sachen, als Betten, Tische, Stühle u. s. w., Kühe, ein sehr gutes Pferd u. s. w., öffentlich an die Meistbietenden verkaufen.

Zahderberg 1814. Februar 26.

Boden, Notar.

3) Weyl. Dierk Beckhusen Wittve zum Loyerberge, in Beystandschaft des Marten Iderjohanns, Vermünderin Ihrer Kinder, ist gewillt, ihre bey Lossens belegene Stelle, Ettek genannt, groß 96 Tüch, am 5. März d. J. Nachmittags 1 Uhr in Schwartings Gasthause zu Dvelgönne, von Maytag d. J. ab an, auf einige Jahre durch den Herrn Notar Grafen von Kanjow, öffentlich meistbietend verheuern zu lassen. Wozu ich Namens der Frau Verheuerin Pachtliebhaber einlade.

Oldenburg 1814.

Hoting.

4) Die Pächter der von Lentheschen, bey Dvelgönne belegenen Ländereyen, wollen davon 170 bis 200 Tüch in verschiedenen Hämnen, theils zum Weiden theils

zum Mähen, auf ein oder 2 Jahre, und 30 Stück bey Boitwarden belegenes Pflugland auf 4 Jahre, als les von Maytag d. J. ab an, am Sonnabend den 5. März 1814. Nachmittags 1 Uhr in Schwartings Gasthause zu Dvelgönne, öffentlich meistbietend offer- verheuern.

5) Der Herr Vogt Hincich Lübben zum Goldwar- der-Altenreich lästet in Auftrag von Dttje und Gi- deon Schmidt zu Langenhagen im Hannoverschen Er- ben, durch Unterzeichneten am 16. März dieses Jahres in des Pastwirtsch's Häuerken Haus zu Dvelgönne; folgende grüne Ländereyen auf Ein Jahr Nachmit- tags 1 Uhr theils zum Weiden und theils zum Mä- hen öffentlich meistbietend verheuern 1) für Dttje Schmidt zu Langenhagen 15 Stück zum Goldwarder- wurp. 2) für Gideon Schmid's Erben 6 Stück da- selbst. 3) Für Gosewisch und Engelken 22 Stück daselbst. 4) Die Ehlsche Dünge 15 Stück bey Boitwarden. Dvelgönne 21. Febr. 1814.  
G. v. Ranzow, Notar.

6) Am 5ten nächsten März Monats gegen 12 Uhr soll die Windmühle zum Kloster Blankenburg im Herzogthum Oldenburg mit dazu gehörigen Per- tinentien im Sessions-Zimmer des Generaldirectorium des Armenwesens in Oldenburg, unter den bey mir einzusehenden Bedingungen von Maytag dieses Jahres an, auf einige Jahre öffentlich meistbietend verpach- tet werden.

Oldenburg, den 17. Februar 1814.

Für den Recepter Erdmann.

Zu vermietthen.

1) Es sollen folgende Gräßlich Bentincksche zu Kob- dens belegene Grundstücke, als: 1) das Vorwerk, welches Hincich Rabben gegenwärtig in Pacht hat, mit 126 Stück 72 $\frac{1}{2}$  Ruthen Land. 2) Sechs grüne Hämme des ehemals an Gerb Wachtendorf verheuer- ten Vorwerks zusammen 94 Stück 61 Ruthen. 3) Zwei grüne Hämme, welche von derjenigen Pachtstelle genommen sind, die jetzt von Hincich Hayessen heuer- lich gebraucht wird, zusammen 27 Stück 93 Ruthen, und 4) Ein grüner Hamm von derjenigen Pachtstelle, welche Berend Hedemann Erben jetzt in Heuer haben, von 1 Stück 136 Ruthen, am Donnerstoge den 10. März dieses Jahrs Vormittag 11 Uhr sowohl stück- weise als im Ganzen, übrigens auf die bey der am 8. des jetzigen Monats versuchten Verpachtung festge- setzten Bedingungen, welche bey dem Cammersecretair Fuhrken in Varel zu jederzeit zur Einsicht zu erhalten sind, in der Rentekammer zu Varel anderweit zur Verheuerung auf den höchsten Both aufgesetzt werden;

welbst sich also die Liebhaber alsdann einfinden und bieten wollen.

Westerstede den 22. Febr. 1814.

In besondern Auftrag der Höchstverordneten provisorischen Regierungs-Commission  
N. D. Rasmus.

2) Bey Fortmann Langenstraße Nr. 78 auf Ostern 3 heizbare Zimmer mit Meublen nebst Schlafkammer und Küche für eine Haushaltung, und wenn es ver- langt wird jetzt gleich auch bey einzelnen Zimmern zu vermietthen.

3) Eine Stube mit Meublen, bey Koch Hoffmann an der Langenstraße Nr. 91.

4) Der vom Tribunal über weiland Eilert Heje Nachlaß ernannte Curator Meinert Haase Haus- mann zum Frischenmoor lästet durch unterzeichneten Notar am 9 März in Heyde Ramin zu Strückhau- sen Wirthshause die zum Nachlaß gehörige zu Strück- hausen belegene Bau, welche Johann Haase jetzt in Heuer hat, nebst 8 Stück Land, so Hermann Rittge bisher in Heuer gehabt auf Ein oder Zwey Jahr, im Ganzen oder stückweise verheuern, weshalb sich Lieb- haber am angezeigten Orte und Tage einfinden werden. Dvelgönne den 28. Febr. 1814.  
G. v. Ranzow.

5) Die Wittwe Lambrechts in Dvelgönne lästet hie- mit bekannt machen, daß sie in ihrem eigenen von Gerb Weser zur Neustadt gekauften und von ihr selbst be- wohnten Hause, nahe beim Kirchhofe gelegen, eine Stube nebst Kammer, wie auch Gartenland von Maytag an, auf ein Jahr zu verheuern hat. Lieb- haber wollen sich daher den ersten Tag bey ihr einfin- den und heuern.

6) Mein vor dem Eversten Thor belegener Garten worin sich einige 30 der schönsten Obstbäume befinden, nebst ein neu erbautes Gartenhaus, mit einer Stube, Schlafkammer und Küche versehen, ist gleich anzutret- ten zu vermietthen.

Joh Ant. Hoffmann.

7) Das dem jetzt verstorbenen Hincich Heuer zu Strohausen, nummehr dessen Erben zuständige das- selbst außerhalb Deichs belegene, für einen Kahnshif- fer und Krugwirth sehr vortheilhaft liegende mit gu- ten Stuben und einer geräumigen Diele versehene Wohnhaus, soll von Maytag d. J. ab an auf einige Jahre verheuert werden. Liebhaber wollen sich sorder- samst melden bey dem Steuereinehmer Ahlers in Hartwarden.

8) Ein schön meublirtes Zimmer habe ich zu ver- mietthen  
Binngießer Pipe auf dem Damm  
Nr. 17.

9) Staufstraße Nr. 570 sind mehrere Zimmer mit Meublen gleich und auch auf Oftern anzutreten.

J. Müller.

10) Johann Damfen als Vormund über wepl. Luer Damfen Kinder will seiner Pupillen Grundstücke bestehend in einem Hause und 15 $\frac{1}{2}$  Tüden Landes, worunter 8 Tücl Flugland und wober 3 Tücl aus dem Grünen gebrochen werden und welches bey Märwarden belegen am eilften März d. J. des Nachmittags um 2 Uhr in Kammer Janfen Schürz zu Märwarden Wirthshause aus der Hand verheuern. Die Verheuerung geschieht von Maytag 1814 an auf ein oder mehrere Jahre.

11) Ich bin gewillet von Mantag d. J. bis Maytag k. J. mein bey der Schefermühle stehendes Wohnhaus mit St. u. Schweinkofen und Garten, imgleichen ein vollständiges Braugeräthschafft zu verheuern. Liebhaber können sich deshalb bei mir einfinden nad mit mir contrahiren,

Schwepermühle 1814 Febr. 23.

Jürgen Wulff.

12) Weiland Dierck Niesbieters Wittve zu Seevers will ihre zum Ahndrich im Kirchspiel Stollham belegene Hoffstelle mit circa 47 $\frac{1}{2}$  Tüden Landes, welches seit einigen Jahren sämmtlich zum Fettweiden genutzt worden, stückweise oder im Ganzen auf ein oder mehrere Jahre verheuern, Liebhaber wollen sich bei ihr einfinden.

Seevers Febr. 27. 1813.

Wittve Niesbieter.

13) Johann Rückens zu Bettingbühren, als Administrator über wepl. Claus Hinrich Rückens Nachlaß, ist gewillet die zu dessen Nachlaß gehörige zu Harmenhusen belegene Bau am 10. März d. J. Nachmittags 1 Uhr in des Gastwirths Tonjes Schwartings Wirthshause auf 1 oder mehrere Jahre und zwar die Gebäude mit einigen Ländereyen zusammen das übrige aber bey einzelnen Kämpen und Tagewerken zu verheuern; wozu Liebhaber sich einfinden mögen.

14) Eine vollständige bequeme obere Etage mit oder ohne Meublen auf Oftern und eine Stube und Schlafkammer mit Meublen sogleich zu beziehen bey

Kammacher Modick.

15) Weil ich wegen körperlicher Schwäche, meine Geschäfte nicht nach meinem Wunsche Genüge leisten kann, so bin ich willens, meine zur Wirthschaft, Bierbrauerey und Bäckerey bequeme Wohnung zu verlassen und ersuche dergestalt einen hierzu geschickten Mann, welcher dieses mit gutem Erfolge forsetzen kann. Folgendes wird hierbey bemerkt: Das Wohnhaus welches sowohl zur Wirthschaft als auch zu

manchen andern Dingen bequem ist, ist mit drey guten Stuben, nebst Feuer-Küche, Keller und Aufkeller versehen. — Das neuangebaute Haus, worin die Brauerey angelegt wird, enthält ebenfalls zwey neue Backöfen. Ein großer Garten, worin eine neue Regelbahn angelegt. 7 Tüden gutes Land nach alter Maaße, wovon die Hälfte aus dem Grünen gepflügt ist. Solches ist auf einige Jahre zu verheuern. Liebhaber können sich in den ersten acht Tagen bei mir einfinden und unter der Hand heuern.

Friedrich Bergmann zu Enjebuhr.

15) Meine zum Eversten belegene Stelle, mit hinlänglichen Bau und Garten Land, auch sehr guten Bagger-Grund, auf Maytag d. J. anzutreten. Noch ist zu melden daß das Haus vor einigen Jahren neu gebaut ist, und der Garten mit sehr guten Obstbäumen besetzt ist. Liebhaber wollen sich bei mir melden und accordiren.

Oldenburg.

Gerh. Haberkamp,

in der Rathsbude am Markt.

16) Weiland Gerb Heye Wittve zu Lienen bey Etsleth, will am 7. März d. J. ihre bey Schwanden belegene olim Kloppenburgsche Hoffstelle von 75 Tücl, worunter 10 Tücl mit Maysaat 9 Tücl mit Roggen und Weizen besäet (13 Tücl sind 1813 güst gepflügt) in Bachus Wirthshause Nachmittags 3 Uhr auf etliche Jahre verheuern, wozu sich Liebhaber alsdann einfinden wollen.

### Verlohren.

Ein silberner Sporn der mit den Buchstaben C. M. bezeichnet, ist am 25. Febr. d. J. zwischen Waddens und Burchave verlorren worden. Der eheliche Finder wird gebeten solchen gegen eine gute Belohnung an den Herrn J. H. Rückens Gastwirth in Burchave wieder abzuliefern.

### Personen die in Dienst verlangt werden.

1) In der Nähe vor Oldenburg wird sofort unter annehmlischen Bedingungen ein unverheiratheter Gärtner gesucht; außer den gehörigen Kenntnissen in diesen Fache werden auch hinlängliche Atteste einer bisherigen guten Aufführung gefordert, wer damit versehen ist erfährt das Nähere in Oldenburg, Haarensstraße Nr. 456.

2) Der Kupfermeister Conrad Rohde zum Seefeld-ger Schaart, Kirchspiel Seefeld, verlangt je eher je lieber einen guten Gesellen, welchem er sowohl eine gute Behandlung als guten Lohn und 36 Gr. Reisegeld verspricht.

3) Es wird ein junger Mensch als Schreiber gesucht, der sogleich antreten kann und von dem näc



verlangt wird, daß er mit einer geöffneteren Aufführung die Eigenschaft verbinde, eine correcte deutliche Hand zu schreiben. Wer hierzu fähig ist und Lust hat, wolle sich ohne schriftliche Correspondenz, persönlich bei Keller, zur Oberrege bei Esfleth, melden.

Personen die ihre Dienste antragen.

1) Ein junger Mann der schon seit Jahren in ansehnlichen Casshöfen als Marqueur conditionirt hat und desfalls die vortheilhaftesten Zeugnisse beybringen kann sucht in gleicher Eigenschaft oder auch als Bedienter oder Schreiber eine Condition und kann gleich antreten. Das Nähere ist zu erfahren bey

E. Rosenbohm,  
wohnhaft bey dem Herrn Kaufmann  
Berghaus hieselbst.

Gelder die zu belegen.

Der Erntator über weyl. Frau Pastorin Brandt Nachlassenschaft Herr Courad Friedrich Rabbe in Dovelgönne hat von seiner Curanden Mitteln, 100 R<sup>th</sup> Gold gegen sichere Hypothek zu 5 Proc. in Golde sofort zinsbar zu belegen.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

Auf vier gute und einträgliche Grundstücke wird ein Capital von 3000 R<sup>th</sup> zur Anleihe unter annehmblichen Zinsen gesucht, über deren fernere Auskunft man sich an den Copiisten Knochenhauer in Oldenburg wenden kann.

Aufforderungen.

1) Alle diejenigen, welche an weyl. Lür Domken zu Ruhwarden Forderungen haben, werden ersucht dem Vormund Johann Domken zu Vorweide innerhalb 4 Wochen davon Anzeige zu machen; so wie auch diejenigen welche an denselben schuldig sind hiedurch aufgefordert werden in obiger Frist Zahlung zu leisten.

2) Alle diejenigen welche an weyl. Müller Johann Lohse zu Esfleth Zinsen, Heuergelder oder aus Rechnung schuldig sind, müssen sich innerhalb 14 Tagen mit der Bezahlung bey den Unterzeichneten als Bevollmächtigten einfinden, weil sie sonst Kosten zuzuwärtigen haben.

Esfleth den 1. März 1814.

L. G. Dicken.

3) Im letztverwichenen Sommer bin ich bey den vielen Französischen Kriegsfahrten bey einem unrechten Wagen gekommen, den ich verschiedencmal mündlich bey guten Freunden zum Einlösen ausgekündigt habe; da sich hierauf keiner eingefunden hat so mache ich hiedurch bekannt, daß wenn derselbe nun nicht in-

(Hiebey eine Beilage.)

nerhalb 14 Tagen abgeholt wird, ich denselben zum Besten der Armen verkaufen lassen werde.

Sülwarderburg am 22. Februar 1814.

Peter Martin Janßen.

4) Diejenigen welche von weyl. Wilke Affeln, Beinkfeger und Leinwandhändler in Betel aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, werden hiedurch aufgefordert, solches vor den 14. März d. J. bey dem Organist Gooße in Betel anzugeben, weil nach der Zeit für die Bezahlung nicht weiter gehaftet wird; in gleicher Frist haben sich diejenigen zu melden, welche an der Masse schuldig sind und sich mit der Bezahlung einzufinden, indem sie sonst ohne weiteres Annahmen verklagt werden.

Betel 1814 Febr. 20.

Johann Dierks,

hebender Vormund für die minderjährige  
Tochter.

Vermischte Nachrichten.

1) Eine vor drey Jahren in der Petri-Kirche zu Hamburg gehaltene Predigt ist zum Besten der ausgewanderten Hamburger im Druck erschienen, und wird bey Herrn Stalling und bey mir für 12 Grote Courant verkauft. Die Herrn Municipalrätthe Bulling und Klavemann haben mir eine verschlossene Büchse zugestellt, worin die auch auf diesem Wege einkommenden milden Beyträge zur Unterstützung der unglücklichen Hamburger gesammelt werden.

Osternburg.

Samuel Lenk.

2) Es sollen in den Tagen vom 14. bis 18. März die Pacht und Domonial-Gefälle welche von den Einwohnern der Stadt und des Cantons Oldenburg und des Cantons Hatten zu erlegen sind, von mir zu Oldenburg, (Huntestraße Nr. 149) erhoben werden. Sämmtliche Beykommende werden daher aufgefordert, sich alsdann mit der Zahlung einzufinden, um des Weges hieher überhoben zu seyn.

Rastede 1814 Febr. 28.

Georg.

3) Ich empfehle mich hiedurch einem verhrungswürdigen Publicum mit Peitschaftstehen und Stempelschneiden, wie auch mit Adressen, ganz ergebenst, verspreche billige Preise und prompte Arbeit und bitte um geneigten Zuspruch.

J. Levy, Graveur,

wohnhaft bey dem Herrn S. Meyersbach  
an der Baumgartenstraße.

4) Da sich an manchen Orten das Gerücht verbreitet haben soll, daß meine Presse bey den für Lienthal so unglücklichen Brande am 21. April 1813 ein Raub der Flammen geworden wäre, so finde ich mich veranlaßt, demselben zu widersprechen und empfehle mich bey dieser Gelegenheit meinen auswärtigen

gen resp. Gönnern und Freunden als Kupferstich-Drucker, sowohl großer als auch der kleinsten Arbeit bestens. Jede Arbeit dieser Art werde ich auf das prompteste und zu den billigsten Preisen liefern

Lilienthat bey Bremen, den 11. Febr. 1814.

A. Harjes,

Kupferstich-Drucker.

5) Da ich von einer Höchstverordneten Regierungs-Commission Namens Seiner Herzoglichen Durchlaucht, sowohl vom Contingent, wie von der Landwehr, als von wesentlichen Nutzen seyender Ross- und Vieh-Arzt, befreuet worden bin; so habe ich nicht verfehlen wollen, mich denen, die mir bisher ihr Vertrauen in dieser Hinsicht schenkten, fernor zu empfehlen. Dvelgönne 1814. März I.

Joh. Christoph Schriever,

Ross- und Vieh-Arzt.

6) Die in der Beilage zu No. 5. der Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen enthaltene Aufforderung, wegen angeblich mir von einem Schiffer von Strau entwandten Handschuhe, nehme ich zurück. Ich habe meine Handschuhe wieder erhalten und bey der ganzen Sache lag ein Irrthum und Mißverständnis zum Grunde. Von einer Entwendung, oder auch mir Vorenthaltung derselben kann also weiter nicht die Rede seyn.

F. W. Franke.

7) Die auf den 8. März d. J. ad instantiam des Johann Wilckens zu Osterburg, als Vormund über weyl. Hausmann Christoph Borchert Dinklage Kinder, am Neuenwege, angelegte Vergantung, wird vorläufig und bis zur näheren Bekanntmachung ausgesetzt, welches ich in Vollmacht des Vormundes hiemitelst anzeige.

Oldenburg.

Hoting.

8) Die seit 15 Jahren von meinem sel. Manne geführte Wirthschaft und Schenke, setze ich in meinem Hause auf der Langenstraße No. 65, wie gewöhnlich fort, ich empfehle mich hieburch dem Andenken meiner Freunde und Bekannten bestens; durch prompte Aufwartung und billige Behandlung werde mir das Wohlwollen meiner Gönner zu erwerben suchen, um deren fernern Zuspruch ergebenst bitte.

Bremen, den 17. Febr. 1814.

Tonjes Steegen Wittwe, geb. Prählers,  
aus Elsforth.

1) Die Wittwe und Erben des weyl. Auctionsverwalters Rumpf machen hiemit bekannt, daß sie, da ihr bisheriger Bevollmächtigter Herr Weber in Dvelgönne abgegangen, den Herrn Registrator Ahlhorn zu Oldenburg zu ihren Bevollmächtigten bestellt.

haben. Sie ersuchen daher alle diejenigen, welche wegen des Nachlasses des verstorbenen Auctionsverwalters Rumpf mit ihnen in Geschäften stehen, sich an den Herrn Ahlhorn zu wenden. Diejenigen aber welche pro anno 1814 Heuergelder zu zahlen haben und selbige nicht in Oldenburg an den Bevollmächtigten abliefern wollen, können sie auch an den Herrn Greffier Kubstrat in Dvelgönne zahlen.

2) In Bezug auf obige Anzeige mache ich hieburch bekannt, daß ich von den Rumpfschen Erben den Auftrag erhalten ihre sämmtlichen Schuldner, ohne Ausnahme, die Schuld rühre aus Wechseln oder bestehe in Vergantungs- oder Heuergeldern, Zinsen u. s. d. gerichtlich zu belangen und daß ich die Execution gegen diejenigen, welche schon belangt sind aufs schnellste betreiben werde.

Oldenburg 1814 Febr. 21.

Ahlhorn,

### Concert-Anzeige.

Unsere Musiker haben sich vereint, am Mittwoch den 9. März ein Concert zu geben, wovon der ganze Ertrag, zum Besten der vertriebenen unglücklichen Hamburger, verwendet werden soll. Das Billet kostet 36 Gr. Gold, und ein gedrucktes Avertissement wird den Inhalt des Concerts, und wo die Billets zu haben sind, anzeigen.

### Geburts-Anzeige.

Die am 23. Febr. d. J. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, von unserm sechsten Sohne, zeige ich unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. Die Mutter und das Kind befinden sich nach Zeitumständen sehr wohl, und wenn die Vorsehung es gewähret 6 Söhne dabei zu bekommen, so können Sie ähnliche Bekanntmachung erwarten.

Bochhorn.

Dr. Suhren.

### Todes-Anzeige.

1) Ein Zeitraum von 4 Monaten bereitete uns den unbeschreiblichsten Jammer. Das hier herrschende böseartige Friesel raubte uns darin, Ach! unsere vier Knaben, von welchen der älteste 10, der jüngste 1 Jahr alt war, und mit ihnen gewiß die süßeste Freude unster Gegenwart, und die gegründeteste Hoffnung unsers Alters Stütze!

Ueber diesen schmerzvollen Verlust, dessen Größe jedes Herz fühlen und empfinden wird, das Wünsche und Hoffnungen hegt, giebt es für uns keinen andern

Trost, als das jenseitige bereinstige Wiedersehen unsrer Lieben. Deshalb bitten wir ergebenst, uns mit Beileidsbezeugungen zu schonen, indem solche die harschende Wunde nur erneuern würden.

Basel 1814, Febr. 22.

Peter Marchand,  
Metha Marchand, geb. Kroninger.

2) Am 18. Febr. d. J. starb mein zärtlich geliebter

Ehemann Kaufmann Johann Nicolaus Wölter, im 52sten Jahr seines Alters, und im 13ten Jahr unserer glücklichen Ehe. Diesen für mich äußerst schmerzhaften Todesfall zeige ich sämmtlichen Freunden und Verwandten hiedurch ergebenst an; zugleich zeige ich auch an, daß die von meinen verstorbenen Ehemann bisher geführte Handlung von mir fortgesetzt wird.

Stollhamm.

Die nachgeliebte Wittwe,  
Cathrine Margarete, geb. Thöl.

### Druckfehler.

In No. 7. dieser Anzeigen unter der Rubrik zu verkaufen: Zeile 7 von unten — Statt Herr Capitain Wolff — lese man: Herr Capitain Kolff zu Zwischenahn.

